



Pressemitteilung

Nr. 141 vom 13. August 2014

Außergewöhnliche Holzbauten gesucht

(13. August 2014) **München** – Vorbildlich konstruierte, umweltfreundliche und kostengünstige Bauten aus Holz werden heuer wieder beim Wettbewerb um den „Holzbaupreis Bayern 2014“ ausgezeichnet. Wie Forstminister Helmut Brunner in München mitteilte, können dazu Architekten, Bauingenieure und Bauherren noch bis zum 30. September außergewöhnliche Holzbauprojekte einreichen, die seit 2010 im Freistaat fertiggestellt worden sind. „Solche beispielhaften Projekte geben dem Holzbau in Bayern wichtige Impulse, weil sie Bauherren und Architekten als wertvolle Anschauungsobjekte dienen“, sagte der Minister. Für ihn liegen die Vorteile der Verwendung von Holz auf der Hand: Es ist ein lebendiger Baustoff mit hervorragenden baubiologischen und technischen Eigenschaften, leicht zu bearbeiten und als nachwachsender Rohstoff in großen Mengen vor der Haustüre verfügbar. Außerdem hat Holz eine unschlagbare Ökobilanz: Ein Kubikmeter entzieht der Atmosphäre während seines Wachstums eine Tonne Kohlendioxid. „Wer in Holz baut, leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz“, so Brunner. Der Anteil von Wohngebäuden in Holzbauweise habe sich zwar in den vergangenen 25 Jahren in Bayern auf heute fast 20 Prozent mehr als verdoppelt, er könne aber noch deutlich gesteigert werden. In Österreich liegt der Anteil an Holzhäusern beispielsweise bei rund 35 Prozent, in Skandinavien sogar bei 85 Prozent.

Der Holzbaupreis Bayern ist ein Gemeinschaftsprojekt von Forstministerium, Landesbeirat Holz Bayern e.V., proHolz Bayern, Bayerischer Architektenkammer und Bayerischer Ingenieurekammer-Bau. Er findet seit 1978 alle vier Jahre statt, diesmal bereits zum neunten Mal. Erstmals kann heuer die Anmeldung auch online unter www.landesbeirat.de eingereicht werden. Hier gibt es auch detaillierte Informationen zum Wettbewerb. Die Preise wird der Minister voraussichtlich auf der Messe BAU 2015 im Januar verleihen.